

Großfeuer vernichtet Möbel-Lager

Sieben Feuerwehren konnten nicht verhindern, dass die Halle niederbrannte/Firmeninhaber steht vor dem Aus

AMMERSBEK Ein Großfeuer hat in der Nacht zu gestern ein Lager für Teak Möbel in Ammersbek vernichtet. Das Gebäude in der Timmerhorner Straße zwischen Timmerhorn und Delingsdorf brannte bis auf die Grundmauern nieder. Allein der Wert der Möbel wird auf 500000 Euro, geschätzt. Die Gesamtschadenshöhe steht noch nicht fest.

Teak-City-Inhaber Claus Silbermeier stand fassungslos vor den Resten seiner Firma. „Für mich bedeutet das das Ende“, sagte der Unternehmer, der alles in seine Firma gesteckt hatte. Wie es weitergeht, weiß er nicht. Nach eigenen Angaben ist Silbermeier nicht versichert: „Das kann man gar nicht bezahlen, so teuer ist das.“

Ein 31-jähriger Mitarbeiter des Möbelhändlers hatte in der Nacht den Rauch bemerkt und die Feuerwehr



Meterhoch schlugen die Flammen in den Nachthimmel. Die Halle mit den Teak-Möbeln war nicht zu retten.

RTN

alarmiert. Als die ersten Kräfte in der Timmerhorner Straße eintrafen, schlugen die Flammen bereits meterhoch aus dem Dach. „Wir hatten große Probleme mit der Wasserversorgung“, sagte Einsatzleiter Andreas Schmidt. Die gestaltete sich so schwierig, weil das Firmengelände im Außenbereich liegt. Die Feuerwehrleute mussten kilometerlange Schlauchleitungen zu drei offenen Was-

serstellen legen. Zusätzlich zapften sie auch Leitungen zwei Hydranten an.

Auf dem Gelände sind mehrere Firmen untergebracht. Die Bäckerei im hinteren Teil wird zurzeit nicht genutzt, der Inhaber der Immobilie betreibt dort eine Garten- und Landschaftsbau-Firma. Teak-City nutzte 480 Quadratmeter der gro-

ßen Halle als Möbel-Lager.

Die Einsatzkräfte von Feuerwehren aus Ahrensburg, Bargtheide, Klein Hansdorf/Timmerhorn, Delingsdorf, Bünningstedt, Hoisbüttel und Bad Oldesloe waren stundenlang im Einsatz. Von allen Seiten und zusätzlich von zwei Drehleitern aus gingen sie gegen die Flammen vor. Trotzdem: Vie konnten

sie nicht mehr retten. Die Feuerwehrleute wurden von der Betreuungsgruppe des ASB mit warmen Getränken und etwas Essbarem versorgt.

Gestern Morgen hielt die Ortswehr Brandwache, aus der Ruine stieg noch immer Rauch auf, vor und in der Halle hatte man einen Schaumteppich gelegt. Die Feuer-

wehr wollte so auch die letzten Glutnester ersticken.

Die Ursache für das Feuer konnte noch nicht geklärt werden. Der Kriminaldienst hatte noch in der Nacht seine Ermittlungen aufgenommen. Jetzt wird sich die Ahrensburger Kriminalpolizei auf die Suche nach der Brandursache machen.

Jens Burmester